

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2012



Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2012

Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Teil A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements	14
A-13 Apparative Ausstattung	14
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	14

Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik	17
B-2 Fachabteilung Kinder und Jugendpsychiatrische Tagesklinik.....	24

Teil C – Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	29
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	29
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	29
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	29
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	29
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	29
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	30

Einleitung



Abbildung: Vorderansicht mit Labyrinth

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sichert die wohnortnahe psychiatrische Krankenhausversorgung für die Stadt und den Landkreis Altenburger Land in Thüringen. In unseren modernen Gebäuden bieten wir stationäre, teilstationäre und ambulante Diagnostik, Therapie und weiterführende Hilfen für Menschen mit psychischen Störungen einschließlich Suchterkrankungen. Dafür stehen 115 stationäre Behandlungsplätze für Erwachsene - davon 71 vollstationäre Betten und 44 tagesklinische Plätze - sowie eine Psychiatrische Institutsambulanz zur Verfügung.

Im Januar 2013 werden 12 tagesklinische Plätze sowie eine Institutsambulanz für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Betrieb genommen.

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Altenburg finden Menschen, die sich in einer akuten psychischen Krisensituation befinden, umfassende Diagnostik und Behandlung.

Unsere Unterstützung bei der Bewältigung von Sucht- und anderen psychischen Erkrankungen basiert auf einem modernen, ganzheitlichen Therapiekonzept.

Die Klinik ist ein Akutkrankenhaus des Krankenhausplanes des Freistaates Thüringen für die Behandlung psychisch erkrankter Menschen, insbesondere aus der Stadt und dem Landkreis Altenburg.

Die Evangelische Lukas-Stiftung als Träger der Klinik versteht ihre Arbeitsbereiche als diakonisches Wirken auf Basis des christlichen Menschenbildes.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl-Kfm./Dipl.-Sozpäd. Jan Westphal	Stellv. Verwaltungsleiter / QMB	03447 562 115	03447 562 150	westphal@lukasstiftung-altenburg.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl-Kfm./Dipl.-Sozpäd. Jan Westphal	Stellv. Verwaltungsleiter / QMB			

Link zur Homepage des Krankenhauses:
<http://www.lukasstiftung-altenburg.de>



Teil A – Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses



Hausanschrift:
 Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg
 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
 Zeitzer Straße 28
 04600 Altenburg
 Telefon: 03447 / 562 - 0
 Fax: 03447 / 562 - 150
 E-Mail: info@lukasstiftung-altenburg.de
 Internet: <http://www.lukasstiftung-altenburg.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel	Vorname	Name	Position	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr.	Christian	Schäfer	Chefarzt	03447 / 562	03447 / 562	chefarztsekretariat@psychiatrie-altenburg.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel	Vorname	Name	Position	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Sozpäd./ Dipl.- Pflegerin	Petra	Köchel	Pflegedienst- leitung	03447 / 562	03447 / 562	pflegedienstleitung@psychiatrie-altenburg.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel	Vorname	Name	Position	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm.	Frank	Böhning	Verwaltungs- direktor	03447 / 562 - 112	03447 / 562 - 150	verwaltung@lukasstiftung-altenburg.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Evangelische Lukas-Stiftung Altenburg

Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeiterprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	in Schwimmhalle
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	wöchentliche Beratung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	tiergestützte Therapie mit Therapiehund
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kunsttherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schulunterricht in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ab Jan. 2013
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Psychoedukation für Patienten und Angehörige

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP62	Snoezelen	Snoezelraum
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	öffentliche Vorträge, Jahresfest, Ausstellungen (Kunst im Krankenhaus), Fortbildungsveranstaltungen,
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. PMR
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesberatung 2x wöchentlich
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Zeitgleiche Behandlung von Elternteilen in der Erwachsenen- und Kindern in der Tagesklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie ab Jan. 2013
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Gruppenangebote (Achtsamkeit, Stabi-Gruppe, SKT)
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	extern
MP45	Stomatherapie/-beratung	von extern
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	von extern
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum		kombinierter Andachts- und Veranstaltungsraum regelmäßigem Gottesdienstangebot
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Kulturelle Besonderheiten, z.B. schweinefleischfreie Kost, werden beachtet.	
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		auf jeder Station
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde	
0 EUR pro Tag	begrenzt Kontingent für tagesklinische Patienten / für Besucher ab 15 Uhr und am Wochenende frei	ab 200 Std. Basiskurs	
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		kann kurzfristig zur Verfügung gestellt werden
NM07	Rooming-in		Im Einzelfall ist ein Rooming-in in der Klinik möglich.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)	
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		Schwimmen in Schwimmhalle der Stadt
NM42	Seelsorge		Die evangelische Klinikseelsorge ist integraler Bestandteil der Arbeit der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg. Das Angebot der Seelsorge steht allen Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden offen, unabhängig von deren Kirchenzugehörigkeit.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM18	Telefon	0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,30 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen	Jede Station verfügt über einen Münzfernsprecher. Daneben ist ein zentrales und räumlich abgetrenntes Münztelefon im Bereich der Cafeteria vorhanden.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	auf der Demenzstation
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Russisch, Polnisch
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	u.a. Diabetesberatung
BF25	Dolmetscherdienst	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	von extern
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	über Ausleihe
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	bei Bedarf
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	auf jeder Etage

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	eine Körperwaage und Blutdruckmanschetten auf jeder Station
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	auf jeder Station

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

127 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 1220

Teilstationäre Fallzahl: 335

Ambulante Fallzahl: 1587

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,2 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungs- dauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	58,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	2,9 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	1,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basis- kurs	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operations- technische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	8,0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	8,2	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	0,9	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physio- therapeutin	2,3	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,8	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3,4	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Personen	extern
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Personen	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: Ja

Vorsitzende/Vorsitzender: Chefarzt

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Nachname, Vorname, Position:	Telefon:	Fax:	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeits-schwerpunkte:
Dipl.Kfm./Dipl. Sozpäd. Westphal Jan Stellv. Verwaltungsleiter / QMB	03447 562 0	03447 562 150	westphal@lukasstiftung-altenburg.de		

A-13 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Ja/ nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Das Beschwerdemanagement existiert seit 2008 und wird alle 2 Jahre überprüft. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit über den Patientenfragebogen Beschwerde und Lob auszudrücken.

	Ja/ nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Eine Verfahrensanweisung ist vorhanden.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	Die Patientenfürsprecherin hat einmal monatlich eine feste Sprechzeit in der Klinik und ist darüber hinaus per Telefon oder E-Mail zu erreichen.
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		über Patientenfragebogen
Patientenbefragungen	Ja	
Einweiserbefragungen	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
		unterschiedlich, je nach Beschwerde-stufe (in Verfahrensanweisung geregelt)				

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Gabriele	Schlüter		03447 562 110	03447 562 150	patientenfuersprecher@lukasstiftung-altenburg.de

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
		über Patientenfragebogen oder Patientenführsprecher				



Teil B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik (kopiert von IPQ 2008)

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Nr.	Fachabteilung:
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Hausanschrift: Zeitzer Straße 28

04600 Altenburg

Telefon: 03447 / 562 - 0

Fax: 03447 / 562 - 150

E-Mail: info@lukasstiftung-altenburg.de

Internet: <http://lukasstiftung-altenburg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schäfer, Christian	Chefarzt	03447-562 - 400 chefarztsekretariat@psychiatrie-altenburg.de	Frau Schulz	KH-Arzt

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Schwerpunkt
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Schwerpunkt

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Schwerpunkt
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Schwerpunkt
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Schwerpunkt
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Schwerpunkt
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	44 Plätze in zwei Tageskliniken

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	

B-1.4 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1220

Teilstationäre Fallzahl: 324

B-1.6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	376	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	203	Depressive Episode
F43	145	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F33	130	Rezidivierende depressive Störung
F20	124	Schizophrenie
F06	65	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07	62	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F25	45	Schizoaffektive Störungen
F41	40	Andere Angststörungen
F05	39	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F60	39	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F15	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F31	29	Bipolare affektive Störung
F40	25	Phobische Störungen
F19	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F45	21	Somatoforme Störungen
F22	15	Anhaltende wahnhaftige Störungen
F23	10	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F61	9	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F71	9	Mittelgradige Intelligenzminderung

B-1.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-615	386296	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	289714	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-614	221302	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9-625	156925	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-640	100597	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-980	88525	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-624	54322	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-616	50300	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen
1-903	46276	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-981	36215	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
3-220	30179	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-641	30177	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-605	28164	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-982	26154	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
3-200	18108	Native Computertomographie des Schädels
3-820	10060	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-800	8048	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-665	8048	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-983	8048	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
1-207	6036	Elektroenzephalographie (EEG)

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallversorgung (VP00) 	Die Klinik versorgt Patienten in psychiatrischen Not- und Krisensituationen auch ambulant, wenn eine stationäre Behandlung / Aufnahme nicht angezeigt ist. In der Regel handelt es sich um Kriseninterventionen.
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	Die Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist eine Ergänzung zur bestehenden ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen durch niedergelassene Ärzte. In der PIA werden psychisch kranke Menschen behandelt, die wegen der Ar...

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,2 Vollkräfte	0,01000	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	0,00401	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:	
AQ42	Neurologie		
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie		
AQ54	Radiologie		

B-10.2 Pflegepersonal:

	Ausbildungs- dauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	58,9 Vollkräfte	0,04827	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkranken- pflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	2,9 Vollkräfte	0,00237	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentin- nen	2 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	
Krankenpflegehelfer und Krankenpfle- gehelferinnen	1 Jahr	1,5 Vollkräfte	0,00122	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	0,00000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	0,00000	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	0,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP17	Case Management	tiergestützte Therapie
ZP07	Geriatric	
ZP12	Praxisanleitung	Deeskalationsmanagement
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-10.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	0,00000	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	5,2 Vollkräfte	0,00426	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	74 Vollkräfte	0,00606	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	0,00000	

B-2 Fachabteilung Kinder und Jugendpsychiatrische Tagesklinik

B-2.1 Name

Kinder und Jugendpsychiatrische Tagesklinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3060

Hausanschrift: Zeitzer Str. 28, 04600 Altenburg

Postanschrift: 04600 Altenburg

Telefon: 03447 / 562 - 470

Fax: 03447 / 562 - 415

E-Mail: tagesklinikjp@lukasstiftung-altenburg.de

Internet: <http://www.lukasstiftung-altenburg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte	0,00000	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	5,2 Vollkräfte	0,00426	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	7,4 Vollkräfte	0,00606	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte	0,00000	

B-2.2 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder und Jugendpsychiatrische Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder und Jugendpsychiatrische Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-2.4 Fallzahlen [Kinder und Jugendpsychiatrische Tagesklinik]

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar / Erläuterung: Die Zulassung erfolgte im Jahr 2012. Die Behandlung begann mit 01.01.2013.

B-2.5 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-2.6 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	Start der Ambulanz am 1.01.2013

B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte		ab 1.01.2013
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte		ab 1.01.2013
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-2.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpfle- gerinnen	3 Jahre	2 Vollkräfte		ab 1.01.2013
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger und Gesundheits- und Kin- derkrankenpflegerinnen	3 Jahre	1 Vollkräfte		ab 1.01.2013
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassisten- tinnen	2 Jahre	Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Kranken- pflegehelferinnen	1 Jahr	Vollkräfte		
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	Personen		

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Psychiatrische Pflege	

B-2.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	1 Vollkräfte		ab 1.01.2013
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C – Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: [keine Angabe]
(z. B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/ Organisationseinheit)

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar / Erläuterung:
Pflege: Dekubitusprophylaxe	42	100,0	

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	4 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	3 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	3 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

